Frühlingszeit ist traditionell auch „Kalblizeit“. Bis 9. Juni gibt es in 25 „Bewusst Tirol“-Betrieben kreative und traditionelle Gerichte vom Kalb. LH-Stv. Josef Geisler (r.), Obmann Agrarmarketing Tirol: „Das zarte Fleisch vom Kalbli passt perfekt in die frühlingshafte Tiroler Küche.“ Mit Wendelin Juen (li.), Klaus Böck, Marcel Kellner (M.) und Stefanie Eisenmann präsentierte er die Aktion gestern in der Ferrarischule Innsbruck.

Foto: Andreas Fischer

Verein WAMS mit Rekordbeschäftigung ● Weitere Stellen werden geschaffen

Jobs als Sprungbrett für Zukunft

Mit einem Trommelwirbel wurde gestern eine kleine Feier am Innsbrucker Innrain gebührend eröffnet. Der Sozialverein WAMS hat auch allen Grund zum Jubeln: Seit Anfang Mai beschäftigt das Second-Hand-Unternehmen nämlich 100 Mitarbeiter – meist Menschen, die sich am freien Arbeitsmarkt sonst schwer tun würden.

„Ich stehe auf eigenen Füßen, erfahre Wertschätzung, und kann Rechnungen zahlen.“ Antworten wie diese hört man von den 100 Mitarbeitern auf die Frage, was Arbeit zu haben bedeute.

Ob WAMS, Klamotte, rock&co, Conrad oder Flotte: Alle fünf sozialökonomischen Betriebe bieten vor allem jenen eine Chance, die in der jüngsten Arbeitslosenstatistik als besonders betroffen gelten: Langzeitarbeitslose und ältere Arbeitnehmer. „Menschen, die unterbrochene Berufsbiografien haben und für einen Wiedereinstieg Unterstützung brauchen“, so WAMS-Chefin Andrea Romen.

Der Verein, der auf Kleiderspenden angewiesen ist, hat pro Jahr einen Finanzaufwand von 4,3 Millionen Euro. „70 Prozent davon können wir selbst erwirtschaften“, ist Romen stolz. Der Rest wird vom AMS, Land und der Stadt Innsbruck gestellt. Auch AMS-Chef Anton Kern weiß die Leistung aller Beteiligten zu schätzen: „Der Verein gehört zu den 400 Betrieben in Tirol, die mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigen.“

Die Rekordbeschäftigung soll schon Ende des Jahres um zwölf weitere Jobs erhöht werden. Im Bezirk Schwaz soll im Herbst nämlich eine neue Filiale eröffnet werden. **Samuel Thurner**

tiroler@kronenzeitung.at

Zwei Einheimische, 19 und 22 Jahre, ausgeforscht

Polizei konnte Einbruchserie in vier Innsbrucker Wettlokale klären

Eine Serie von Einbrüchen in Wettlokale in Innsbruck konnte nun von der Polizei geklärt werden. Nach umfangreichen Ermittlungen durch Beamte des Kriminalreferates wurden zwei Einheimische im Alter von 19 und 22 Jahren ausgeforscht. Sie stehen im Verdacht, von März bis April 2014 insgesamt vier Wettlokale in der Landeshauptstadt heimgesucht zu haben. Durch die Einbrüche entstand ein Schaden von mehr als 10.000 Euro. Das verdächtige Duo wurde in die Justizanstalt Innsbruck eingeliefert.

Hing'schaut und g'sund g'lebt

VON KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

www.facebook.com/kraeuterpfarrer und blog.kraeuterpfarrer.at

Sehnsucht nach dem Herbst?

Die Eberesche bereitet das Reifen vor

Im Jetzt leben. Das Ganze aber nicht übersehen. Dem Leben einen Sinn geben. Und das Ziel für sich entdecken. Auch wenn dieses noch nicht sichtbar ist, den Aufbruch wagen. Entlang des Weges stehen Ebereschen. Zierlich in ihrer Schönheit, mit jungem Grün geschmückt. Wenn man andere Namen für diesen Baum aufzählen wollte, so sind diese folgende: Vogelbeerbaum, Amselbeere, Drosselbeere, Gimpelbeere. Der wissenschaftliche Begriff wiederum lautet Sorbus aucuparia. Es ist ein Rosengewächs, mit dem wir es zu tun haben. Aber ist dies nur für die Vögel gut? Immer mehr öffnet sich dieser schmucke Baum, dessen Blüten wie weiße Festtagsschirme in den Zweigen hängen. Jetzt ist die Zeit dafür. Würde sie stehen bleiben, wäre kein Reifen möglich. So bleibe ich stehen und verwende die Vogelbeere als Spiegel. Für mich. Nicht um zu erkennen, wie schön ich bin. Das ist oft ganz relativ. Aber im Innern ist auch für mich als Mensch der Sinn, die Bestimmung, das Ziel. Ich muss es nicht erfinden, es nicht krampfhaft herstellen. So wie die Eberesche dem wechselnden Wetter ausgesetzt ist und mit ihren Wurzeln das Überleben sichert, so ist es auch mir möglich, im oft häufig sich ändernden Leben einen Halt zu bewahren, der nicht von äußeren Umständen definiert oder bedroht werden kann. Die Eberesche ist ein edler Baum. Ich mag ihn. Nicht umsonst säumt er den Weg am Karpfenteich neben meinem Kloster. Viele gehen an den schlanken Gewächsen vorüber. Tag für Tag, ohne sie zu erkennen. Vielleicht auch ohne sich selbst zu kennen. Wo führen die Schritte derer, die des Weges ziehen, hin? Hat ihr, hat mein Leben ein Ziel? Auch wenn wir es nicht in Worte fassen können oder es gar nicht zu erwägen wagen: Das Reifen führt uns allmählich dorthin. Die Eberesche und mich. Wem darf ich mich also öffnen? Wohl gar dem Schöpfer?

Vogelbeer-Kaltauszug: Getrocknete Beeren der Eberesche hernehmen und 2 schwache Esslöffel davon in ½ Liter kaltem Wasser über Nacht ansetzen. Am Morgen dann abseihen und tagsüber trinken. Alle, die unter Nierenbeschwerden leiden, können dies als begleitende Maßnahme anwenden. Eine Absprache mit dem Arzt wird aber in akuten Fällen angeraten.

Kräuterpfarrer-Weidinger-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel. 02844/7070-11

Foto: Andreas Fischer

Auf Albert Einsteins Spuren

Interesse an der Technik wecken, geheimnisvolle Zusammenhänge erforschen: Das war das Ziel eines Wettbewerbs an Tirols Schulen für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 15 Jahren. In den Bereichen Technik und Informatik, Umwelttechnik und Energie sowie in Chemie und Physik konnten sie verschiedenste Projekte einreichen und sich so auf die Spuren des berühmten Physikers Albert Einstein begeben. Im Haus Marie Swarovski in Wattens wurden gestern die tollsten und spannendsten Ideen ausgezeichnet!

Tirol aktuell

● Stadtgeld für Air&Style

Der Innsbrucker Stadtsenat beschloss einstimmig eine 100.000 Euro-Subvention für den Snowboardevent Air&Style. Für weitere 50.000 soll ein detaillierter Leistungsumfang vorgelegt werden.

● Von Russen verprügelt

Ein Afghane (24) und ein Russe (52) gerieten am Mittwoch in einer Unterkunft in Breitenwang aneinander. Dabei schlug der Russe seinem Kontrahenten so heftig ins Gesicht, dass dieser schwere Verletzungen erlitt.

● Auffahrunfall

Erheblich verletzt wurden Insassen zweier Fahrzeuge am Felbertauern, die in ein stehendes Auto krachten, das verkehrsbedingt hatte anhalten müssen. Es entstand schwerer Schaden.

● Überschlag mit Auto

Spektakulärer Unfall gestern in der Früh auf der Bundesstraße bei Buch: Ein Pkw hatte sich gleich mehrfach überschlagen, nachdem er aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abgekommen war. Erst nach rund 100 Metern kam das Gefährt schwer beschädigt zum Stillstand. Lenker (19) und Beifahrer (25), beide aus Südtirol, wurde erheblich verletzt.

● Lösungen für Steindl

Der Insolvenzverwalter des insolventen Glasherstellers Steindl erklärte gestern, zeitnahe Freisetzungen der Mitarbeiter seien nicht möglich. Es würden laufende Aufträge abgearbeitet. Es sei auch eine Pachtlösung denkbar bis zur Klärung der Art der Verwertung. Diese könne Sanierung oder Liquidation sein.

● Werkzeugdiebstahl

Mehrere Werkzeuge, die in einem geparkten Pkw verstaut waren, stahl ein bislang Unbekannter in Zirl.